

X N

der Christus Jesus beschrankt an den Ort, an dem er sich auf-
halt, da können also viele zu ihm kommen, und vermöge seiner
Kraft kann er an dem Orte alle heilen.

Bei Markus ist der Christus als die Sonnenkraft, als der
große Magier ge.

Über die Evangelien

Kraft ist für alle Menschen da, der Christus will sie allen
Menschen bringen; aber viele in der
Welt zu heilen, nicht alle können darum geheilt werden.

Mitglieder-Vortrag

Bei Lukas steht: "Und diejenigen, die sie zu Jesus
brachten, daß er sie heile." Also die Liebe
brachte schon die Kranken, die opferwillige Liebe, die sich

Bern, 17. November 1909

Während die hohen denkerischen Wahrheiten des Johannes-
Evangeliums in abgeschwächter Form gegeben werden können, muß
vom Markus-Evangelium gesagt werden, daß es wohl für den Men-
schen die erschütterndsten Wahrheiten enthält. Im Markus-
Evangelium ist eine ganze Kosmologie enthalten, im Matthäus-
Evangelium die ganze Philosophie der Menschheit. Die Heilungs-
kraft des Christus betont Lukas, oder der Schreiber des Lukas-
Evangeliums am intensivsten.

Worte wie "Als die Sonne untergegangen war, brachten
sie viele Kranke zu ihm und er heilte sie alle", wie sie im
Matthäus-Evangelium stehen, während es im Markus-Evangelium
(Kap.1, 32-34) heißt "Sie brachten alle und er heilte viele",
wie werden sie gedeutet?

Es heißt, Markus muß vor Matthäus geschrieben haben,
denn sonst hätte er ja das von Matthäus abgeschwächt. Also
der Nachfolgende, in der Zeit der ersten Christenheit, hat
Interesse daran, den Mund etwas voller zu nehmen.

Diese Worte der Evangelien heißen aber: Matthäus, der
als Mensch den Christus beschreibt, der will mit seiner Wen-
dung sagen: Als Mensch ist

der Christus Jesus beschränkt an den Ort, an dem er sich aufhält, da können also viele zu ihm kommen, und vermöge seiner Kraft kann er an dem Orte alle heilen.

Bei Markus ist der Christus als die Sonnenkraft, als der große Magier geschildert. Er will sagen: die geistige Sonnenkraft ist für alle Menschen da, der Christus will sie allen Menschen bringen; aber das Karma erlaubt nur, viele in der Zeit zu heilen, nicht alle können darum geheilt werden.

Bei Lukas steht: "Und diejenigen, die Kranke hatten, die brachten sie zu Jesus, daß er sie heile." Also die Liebe brachte schon die Kranken, die opferwillige Liebe, die sich selbst hingibt, die wird ausgedrückt dadurch, daß es heißt: "Und er legte ihnen die Hände auf und heilte sie." Er ließ ausfließen und überfließen auf sie seine Liebeskraft.

Die Worte "als die Sonne untergegangen war" werden gewöhnlich auch nicht beachtet. Das steht aber nicht nur so da. Damit ist gemeint: der Geist, der in der Sonne lebt, der Heiler, die geistige Sonnenkraft, die tritt am besten in Tätigkeit, nachdem die physische Sonne untergegangen ist.

Betrachten wir das Geschlechtsregister bei Matthäus, das sind 42 Generationen, und eine Generation beim Volk entspricht einem Jahr des einzelnen Menschenlebens. Dabei wird dazwischen immer eine Generation übersprungen - man sagt, das Kind ähnelt dem Großvater, nicht dem Vater -. So haben Sie also drei mal vierzehn Generationen, das sind drei mal sieben Menschenjahre. Vergleichen Sie das mit meiner Schrift über die "Erziehung des Kindes".

Nach drei mal vierzehn Generationen ist das Volksich da.
1. Von Abraham bis David sind es vierzehn Generationen, - vierzehn Generationen zur Ausbildung des physischen Leibes.

der Christus Jesus beschränkt an den Ort, an dem er sich aufhält, da können also viele zu ihm kommen, und vermöge seiner Kraft kann er an dem Orte alle heilen.

Bei Markus ist der Christus als die Sonnenkraft, als der große Magier geschildert. Er will sagen: die geistige Sonnenkraft ist für alle Menschen da, der Christus will sie allen Menschen bringen; aber das Karma erlaubt nur, viele in der Zeit zu heilen, nicht alle können darum geheilt werden.

Bei Lukas steht: "Und diejenigen, die Kranke hatten, die brachten sie zu Jesus, daß er sie heile." Also die Liebe brachte schon die Kranken, die opferwillige Liebe, die sich selbst hingibt, die wird ausgedrückt dadurch, daß es heißt: "Und er legte ihnen die Hände auf und heilte sie." Er ließ ausfließen und überfließen auf sie seine Liebeskraft.

Die Worte "als die Sonne untergegangen war" werden gewöhnlich auch nicht beachtet. Das steht aber nicht nur so da. Damit ist gemeint: der Geist, der in der Sonne lebt, der Heiler, die geistige Sonnenkraft, die tritt am besten in Tätigkeit, nachdem die physische Sonne untergegangen ist.

Betrachten wir das Geschlechtsregister bei Matthäus, das sind 42 Generationen, und eine Generation beim Volk entspricht einem Jahr des einzelnen Menschenlebens. Dabei wird dazwischen immer eine Generation übersprungen - man sagt, das Kind ähnelt dem Großvater, nicht dem Vater -. So haben Sie also drei mal vierzehn Generationen, das sind drei mal sieben Menschenjahre. Vergleichen Sie das mit meiner Schrift über die "Erziehung des Kindes".

Nach drei mal vierzehn Generationen ist das Volksich da.
1. Von Abraham bis David sind es vierzehn Generationen, - vierzehn Generationen zur Ausbildung des physischen Leibes.

2. Vierzehn Generationen von David bis zur babylonischen Gefangenschaft, - vierzehn Generationen zur Ausbildung des Ätherleibes.

3. Vierzehn Generationen von der babylonischen Gefangenschaft bis zur Erscheinung des Christus, - vierzehn Generationen zur Ausbildung des Astralleibes. Jetzt wird das Ich, der Christus, geboren. Das ist gesagt im Geschlechtsregister bei Matthäus; so tief sind diese Worte. Das Ich wird nun geboren, nachdem nun die drei Hüllen in sich so sind, daß das Ich, als die Hülle für die Individualität, die der Christus ist, einziehen kann. Die Evangelien müssen aus den geistigen Höhen stammen und gerade so geschrieben sein, man muß sie nur lesen können; sie stimmen bis in die Einzelheiten hinein.

In die babylonische Gefangenschaft wurden auch solche geführt, die den hebräischen Geheimschulen angehörten und die so Zoroaster, der damals in Chaldäa wirkte, kennen lernten. So wurde zugleich das Band zwischen Zarathustra und dem jüdischen Volke geschlossen, der sich dann selbst in die drei dort vorbereiteten Hüllen hineinverkörpert.

Die vier Einweihungsarten der vier Evangelien, wie sie den bethlehemitischen Jesus schildern.

Matthäus: den Menschen. Alle drei Einweihungsarten sind harmonisch beisammen, darum ist der Mensch das Symbol.

Markus: den Magier; Symbol der Löwe, der den Willen anzeigt. Inspiration und Intuition.

Lukas: der Heiler, das Gefühl; Symbol der Stier als die Opferung. Imagination.

Johannes: die Weisheit, das Denken des Christus; Symbol der Adler; Intuition.

Die drei Weisen aus dem Morgenlande, die drei Magier, sind Schüler des Zarathustra aus Chaldäa.

Früher war es nichts Seltenes, daß die drei Eingeweihten dem vierten, der den Menschen repräsentiert, ihre Kräfte in Gehorsam zur Verfügung stellten, der gar kein Eingeweihter war, sondern ein Mensch. Dieses Symbolum haben Sie auch bei Goethe in seinen "Geheimnissen", wo von den Zwölfen und dem Dreizehnten die Rede ist. Bruder Markus ist kein Eingeweihter; er wird der Dreizehnte.
